

Allgemeine Geschäftsbedingungen von **Uwe Born BCS** – nachfolgend Unternehmen genannt.

Das Unternehmen stellt dem Kunden den bestellten Service mit allen enthaltenen Leistungsbestandteilen ausschließlich zu den nachfolgenden Bedingungen zur Verfügung.

Die AGB sind im Internet unter <http://www.webspacing.de/doc/agb.pdf> jederzeit frei abrufbar. Der Kunde erkennt die AGB des Unternehmens anhand seiner Bestellung verbindlich an.

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil. Es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

1. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde ist bei Vertragsabschluss verpflichtet, wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Sofern sich Daten des Kunden ändern, insbesondere Name, Anschrift, E-Mail Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung, ist der Kunde verpflichtet, dem Unternehmen diese Änderung unverzüglich mitzuteilen.

Unterlässt der Kunde diese Information oder gibt er von vornherein falsche Daten an, so kann das Unternehmen, soweit ein Vertrag zustande gekommen ist, vom Vertrag zurücktreten. Der Rücktritt wird schriftlich erklärt.

Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm angegebene E-Mail Adresse ab dem Zeitpunkt der Angabe erreichbar ist, und nicht aufgrund von Weiterleitung, Stilllegung oder Überfüllung des E-Mail Kontos ein Empfang von E-Mail Nachrichten ausgeschlossen ist.

2. Vertragslaufzeit und Kündigung

Die Mindestvertragslaufzeit richtet sich nach dem jeweils gültigen Angebot. Dieses ist Vertragsbestandteil und wird vom Kunden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bestätigt.

Sofern auf den Vertragsunterlagen nicht anders angegeben, gilt als Kündigungsfrist ein Zeitraum von jeweils 3 Monaten vor Ende der Laufzeit.

Im Falle einer nicht fristgerechten Kündigung verlängert sich der Vertrag automatisch um die jeweilige Mindestvertragslaufzeit.

Eine Kündigung seitens des Kunden bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform per Brief oder Fax. Die Kündigung muss die Personen- und Kundendaten des Kunden enthalten und muss zu ihrer Wirksamkeit handschriftlich unterzeichnet sein. Ein Fax-Versand von Kündigungen über Freemail-Provider mit eingescannter Unterschrift ist nicht zulässig.

Unbenommen bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere bei schweren oder fortgesetzten Verstößen gegen die vertraglichen Regelungen sowie bei Nichterfüllung des Vertrages vor. Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund ist das Unternehmen berechtigt, den Zugang zu den bestellten Leistungen sofort zu verwehren.

3. Vergütung und Zahlungsbedingungen

Alle Lieferungen und Leistungen werden nach aktuell gültigen, dem Kunden frei zugänglichen Preislisten abgerechnet oder ergeben sich aus den Vertragsunterlagen.

Das Unternehmen stellt dem Kunden die vereinbarten Entgelte, zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Berechnung von Leistungen erfolgt monatlich, vierteljährlich oder jährlich im folgenden Zahlungsmodus:

- I. Einmalige Entgelte, monatliche, vierteljährliche Entgelte sowie die jährlichen Entgelte sind für den jeweiligen Abrechnungszeitraum im voraus zu leisten.
- II. Variable monatliche Entgelte (z.B. überschrittenes Transfervolumen) sowie Leitungskosten werden monatlich für den jeweils vorausgegangenen Monat in Rechnung gestellt.
- III. Sonstige Leistungen sind nach Leistungsstelle zu vergüten und werden auf entsprechende Rechnungsstellung hin fällig.

Rechnungen sind innerhalb von 8 Tagen ohne Abzug von Skonto oder Rabatt zu begleichen. Sie werden per Post zugesandt oder alternativ per E-Mail an den Kunden übermittelt.

Die Vergütung kann nach Vereinbarung auch per Lastschriftverfahren abgewickelt werden. Hierzu erteilt der Kunde dem Unternehmen eine entsprechende, jederzeit widerrufbare Einzugsermächtigung. Für die Einzugsermächtigung stellt das Unternehmen einen Vordruck bereit.

Bei Vertragsgegenständen, die einer Beschränkung hinsichtlich des Datentransfer – und Speicherplatzvolumen unterliegen, verpflichtet sich der Kunde, bei Überschreitung des Volumens die entstandenen Kosten nach entsprechender Rechnungsstellung zu zahlen.

Das Unternehmen verwendet Standardverfahren zur Erfassung der durch den Kunden verursachten Datentransferleistung (Traffic). Der Kunde erkennt an, dass die erfasste und abgerechnete Datenmenge 8 Wochen nach Rechnungsstellung nicht mehr überprüfbar ist und als durch den Kunden anerkannt gilt. Der Kunde hat Beanstandungen innerhalb einer Woche konkret zu rügen. Nicht genutztes Inklusivtransfervolumen ist nicht in den Folgemonat übertragbar.

4. Verzugsfolgen

Das Unternehmen ist zur Sperrung der Verfügbarkeit der Daten des Kunden sowie sämtlicher Leistungen berechtigt, wenn der Kunde sich länger als 14 Tage mit der Zahlung einer der vereinbarten und abgerechneten Vergütung in Verzug befindet oder die Zahlung eines überwiegenden Teils einer Rechnung endgültig verweigert hat. Unter denselben Voraussetzungen kann das Unternehmen dem Kunden ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

Für Rücklastschriften berechnet das Unternehmen dem Kunden eine Bearbeitungsgebühr von 4,00 € (inkl. MwSt.), sofern er die Gebühr für die Rücklastschrift zu vertreten hat. Für Mahnungen berechnet das Unternehmen dem Kunden eine pauschale Mahngebühr von 5,00 € (inkl. MwSt.), sofern er die Gründe für die Mahnung zu vertreten hat.

Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt dem Unternehmen vorbehalten.

Dem Kunden ist bekannt, dass nicht erfolgte Zahlungen an ein Inkassounternehmen weitergeleitet werden.

5. Veröffentlichte Inhalte, Mailingaktionen, Beeinträchtigung des Netzwerkes etc.

Der Kunde stellt das Unternehmen von jeglicher Haftung für den Inhalt von übermittelten Daten jeglicher Art auf den, dem Unternehmen zur Leistungserbringung überlassenen Servern frei und sichert zu, dass er diese nicht zur Speicherung oder Verbreitung obszönen, bedrohlichen oder verleumderischen Materials verwenden wird. Er wird mit seinem Angebot keinerlei Marken-, Warenzeichen-, Patent-, oder andere Rechte Dritter verletzen. Für den Inhalt der zur Verfügung gestellten Ressourcen ist der Kunde selbst verantwortlich. Das Unternehmen kann den Vertrag fristlos kündigen und die Leistung sofort sperren, falls der Inhalt gegen geltendes Recht verstößt, Dritte negativ darstellt oder öffentlichen Anstoß erregt. Es besteht von Seiten des Unternehmens keine Prüfungspflicht der Inhalte von Ressourcen des Kunden.

Der Kunde verpflichtet sich, keine Werbe-Rundschreiben oder Massenmailings (Mailingaktionen / SPAM) via E-Mail über die dem Unternehmen zur Leistungserbringung zur Verfügung gestellten Programm und Datenbereiche zu initiieren, ohne von den E-Mail Empfängern dazu aufgefordert worden zu sein. Der Kunde verpflichtet sich ferner, die vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Ressourcen nicht für folgende Handlungen einzusetzen:

- a) Unbefugtes Eindringen in fremde Rechnersysteme (Hacking);
- b) Behinderung fremder Rechnersysteme durch Versenden / Weiterleiten von Datenströmen und / oder E-Mails (Spam/Mail-Bombing);
- c) Suchen nach offenen Zugängen zu Rechner-Systemen (Port Scanning);
- d) Versenden von E-Mails mit rechtswidrigem Inhalt (auch nicht genehmigte Werbung);
- e) Übertragung („Postings“) von rechtswidrigen Botschaften in öffentlichen Newsgroups;

- f) Das Fälschen von IP-Adressen, Mail- und Newsheadern sowie die Verbreitung von Viren, Würmern u.ä.;
- g) Installation von z.B. Scripten (php, cgi...) oder Zugriffe auf die zur Verfügung gestellten Datenbank-Ressourcen, die eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen.

Sofern der Kunde gegen eine oder mehrere der genannten Verpflichtungen verstößt, ist das Unternehmen zur sofortigen Einstellung aller Leistung berechtigt. Sollten einzelne Seiten gegen eine oder mehrere der genannten Verpflichtungen verstoßen, so ist das Unternehmen berechtigt, diese Seiten aus dem Netz zu nehmen. Hiervon wird der Kunde per E-Mail unterrichtet. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein Recht zur fristlosen Kündigung, in schwerwiegenden Fällen auch ohne vorherige Abmahnung. Schadensersatzansprüche bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Ressourcen, welche den Netzbetrieb direkt, indirekt oder vermutungsweise beeinträchtigen temporär oder dauerhaft außer Betrieb zu nehmen. Schäden oder Kosten die direkt oder indirekt durch derartige Beeinträchtigungen entstehen, werden durch den Kunden ausnahmslos übernommen und ihm entsprechend in Rechnung gestellt. Des Weiteren kann das Unternehmen eine persönliche Haftung verlangen.

6. Verfügbarkeit, Wartung, Leistungsstörungen

In der Regel stellt das Unternehmen die bereitgestellten Leistungen 24 Stunden täglich an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Für System- oder Netzausfälle die von Leitungsprovidern oder Kunden verursacht wurden, kann durch das Unternehmen keine Haftung übernommen werden. Das Unternehmen übernimmt demnach keine Gewähr für die ununterbrochene Verfügbarkeit von Daten und kann im zumutbaren Rahmen Zeit für technische Arbeiten verwenden.

Das Unternehmen übernimmt Gewähr für die bereitgestellten Leistungen, indem das Unternehmen nach eigenem Ermessen ganz oder teilweise Nachbesserungen vornimmt. Sollten sechs Nachbesserungen fehlschlagen, so ist der Kunde nach seiner Wahl berechtigt, Minderung oder Wandlung zu beantragen.

Sofern sich aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht zulässigerweise ein anderes ergibt, so hat das Unternehmen Störungen der bereitgestellten Leistung im Rahmen der technischen Möglichkeiten unverzüglich zu beseitigen. Hat das Unternehmen die Störung zu vertreten, ist der Kunde zu einer Minderung des monatlichen Entgeltes berechtigt, sofern die Ausfallzeit länger als 1/30 des laufenden Monats am Stück beträgt. Der Kunde ist verpflichtet, dem Unternehmen erkennbare Leistungsstörungen unverzüglich schriftlich oder per E-Mail mitzuteilen.

7. Haftung

Eine Haftung für anfängliche Mängel einer Sache, die dem Kunden vom Unternehmen zur Nutzung überlassen wird, ist ausgeschlossen.

Eine Haftung für Missbräuche, die aus der unberechtigten Verwendung von Nutzerkennung und Passwort des Kunden resultieren, ist ausgeschlossen, wenn der Kunde sie verschuldet hat. Dem Kunden obliegt hierbei die Nachweispflicht, dass er dies nicht zu vertreten hat.

Eine Haftung des Unternehmens ist nach Punkt 6 ausgeschlossen.

Das Unternehmen haftet nur für aus der Verletzung von Kardinalspflichten entstehenden Schäden, die von dem Unternehmen oder Mitarbeitern des Unternehmens oder gesetzlichen Vertretern oder einem Erfüllungsgehilfen des Unternehmens grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Die Haftung wegen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt. Der Höhe nach ist die Haftung für unvorhersehbare Exzessrisiken ausgeschlossen. Das Unternehmen haftet nicht für die korrekte Funktion von Infrastrukturen oder Übertragungswegen des Internets, die nicht im Verantwortungsbereich des Unternehmens liegen.

8. Datensicherung / Vertraulichkeit

Das Unternehmen fertigt keinerlei Sicherheitskopien von durch den Kunden auf die Server des Unternehmens übertragenen Daten an. Der Kunde ist verpflichtet, von allen auf die Server des Unternehmens übertragenen Daten eigenständig Sicherheitskopien anzufertigen.

Im Falle eines Datenverlustes stellt der Kunde das Unternehmen von jeglichen Ersatzansprüchen frei. Der Kunde stellt das Unternehmen von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich überlassener Daten frei.

Dem Kunden ist bekannt, dass aufgrund der Struktur des Internets die Möglichkeit besteht, übermittelte Daten abzuhören, dieses Risiko nimmt der Kunde in Kauf. Das Unternehmen haftet nicht für Verletzungen der Vertraulichkeit von E-Mail Nachrichten oder anderweitig übermittelter Informationen.

9. Sonstiges

Das Unternehmen ist berechtigt, dritte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen mit der Erbringung von Teilen oder des gesamten Leistungsspektrums zu beauftragen. Des Weiteren ist das Unternehmen berechtigt, die verwendete Infrastruktur jederzeit ohne gesonderte Mitteilung zu wechseln oder zu erweitern, sofern dem Kunden hierdurch keine Nachteile entstehen.

Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Kunden mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten per E-Mail oder Brief mitgeteilt. Sollten Änderungen nicht innerhalb von zwei Wochen ab Zustellung widersprochen werden, gelten diese als angenommen. Erfolgen Änderungen zu Ungunsten des Kunden, kann dieser das Vertragsverhältnis innerhalb von zwei Wochen ab Zustellung der Änderungsmitteilung fristlos kündigen.

10. Schlussbestimmung

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche aus und auf Grund dieses Vertrages einschließlich Scheck – und Wechselklage sowie sämtliche zwischen den Parteien sich ergebende Streitigkeiten über das Zustandekommen, die Abwicklung oder die Beendigung der Vertrages ist – soweit der Kunde Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich - rechtliches Sondervermögen ist – das Amtsgericht Essen. Auf diesen Vertrag findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. An die Verpflichtungen aus Verträgen, die auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingung geschlossen werden, sind auch die Rechtsnachfolger des Unternehmens gebunden.

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der restlichen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, die die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Gleiches gilt für den Fall der Unvollständigkeit der Bestimmungen entsprechend.